

Ein feste Burg

Chorpartitur

Kantionalsatz, halbe Notenwerte, transponiert nach C
Rhythmus wie EG Nr. 362

Text und Melodie: Martin Luther 1539 nach Psalm 46

Satz: nach Michael Praetorius

MUSAE SIONIAE Teil VIII Nr. 99; GA Band 8 S. 77

Bearbeitung: W. Elsner

1

Sopran
Alt

1. Ein fe - ste Burg ist un - ser Gott, ein gu - te
Er hilft uns frei aus al - ler Not, die uns jetzt

2. Mit un - srer Macht ist nichts ge - tan, wir sind gar
es streit' für uns der rech - te Mann, den Gott hat

Tenor
Bass

4

Wehr und Waf - fen. Der alt bö - se Feind mit
hat be - trof - fen. bald ver - lo - ren. Fragst du wer das ist? Er
selbst er - ko - ren.

7

Ernst er's jetzt meint; groß Macht und viel List sein grau -
heißt Je - sus Christ, der Herr Ze - ba - oth, und ist

10

sam Rü - stung ist, auf Erd ist nicht seins - glei - chen.
kein an - drer Gott, das Feld muß er be - hal - ten.

3. Und wenn die Welt voll Teufel wär und wollt uns gar verschlingen,
so fürchten wir uns nicht so sehr, es soll uns doch gelingen.

Der Fürst dieser Welt, wie saur er sich stellt, tut er uns doch nicht, das macht er ist gerichtt,
ein Wörtlein kann ihn fällen.

4. Das Wort sie sollen lassen stahn und keinn Dank dazu haben.

Er ist bei uns wohl auf dem Plan mit seinem Geist und Gaben.

Nehmn sie uns den Leib, Gut, Ehr, Kind und Weib, lass fahren dahin, sie habens kein Gewinn,
das Reich Gotts muss uns bleiben.

Ein feste Burg

Kantionalsatz, halbe Notenwerte, transponiert nach C, Rhythmus wie EG Nr. 362

Text und Melodie: Martin Luther 1539 nach Psalm 46

Satz: nach Michael Praetorius

MUSAE SIONIAE Teil VIII Nr. 99; GA Band 8 S. 77

Bearbeitung: W. Elsner

1

Sopran

1. Ein fe - ste Burg ist un - ser Gott, ein gu - te
Er hilft uns frei aus al - ler Not, die uns jetzt

2. Mit un - srer Macht ist nichts ge - tan, wir sind gar
es streit' für uns der rech - te Mann, den Gott hat

Alt

1. Ein fe - ste Burg ist un - ser Gott, ein gu - te
Er hilft uns frei aus al - ler Not, die uns jetzt

Tenor

1. Ein fe - ste Burg ist un - ser Gott, ein gu - te
Er hilft uns frei aus al - ler Not, die uns jetzt

Bass

1. Ein fe - ste Burg ist un - ser Gott, ein gu - te
Er hilft uns frei aus al - ler Not, die uns jetzt

4

Wehr und Waf - - fen. Der alt - bö - se Feind mit
hat be - trof - - fen. Der alt - bö - se Feind mit
bald ver - lo - ren. Fragst du wer - das ist? Er
selbst er - ko - ren.

Wehr und Waf - - fen. Der alt - bö - se Feind mit
hat be - trof - - fen. Der alt - bö - se Feind mit

Wehr und Waf - - fen. Der alt - bö - se Feind mit
hat be - trof - - fen. Der alt - bö - se Feind mit

Wehr und Waf - - fen. Der alt - bö - se Feind mit
hat be - trof - - fen. Der alt - bö - se Feind mit

3. Und wenn die Welt voll Teufel wär und wollt uns gar verschlingen,
so fürchten wir uns nicht so sehr, es soll uns doch gelingen.

Der Fürst dieser Welt, wie saur er sich stellt, tut er uns doch nicht, das macht er ist gerichth,
ein Wörtlein kann ihn fällen.

4. Das Wort sie sollen lassen stahn und keinn Dank dazu haben.

Er ist bei uns wohl auf dem Plan mit seinem Geist und Gaben.

Nehmn sie uns den Leib, Gut, Ehr, Kind und Weib, lass fahren dahin, sie habens kein Gewinn,
das Reich Gotts muss uns bleiben.

Ernst er's jetzt meint; groß Macht und viel List sein grau -
 heißt Je - sus Christ, der Herr Ze - ba - oth, und ist
 Ernst er's jetzt meint; groß Macht und viel List sein grau -
 — Ernst er's jetzt meint; groß Macht und viel List sein grau -
 Ernst er's jetzt meint; groß Macht und viel List sein grau -

sam Rü - stung ist, auf Erd ist nicht seins - glei - - - chen.
 kein an - drer Gott, das Feld muß er be - hal - - - ten.
 sam Rü - stung ist, auf Erd ist nicht seins - glei - - - chen.
 sam Rü - stung ist, auf Erd ist nicht seins - glei - - - chen.
 sam Rü - stung ist, auf Erd ist nicht seins - glei - - - chen.

3. Und wenn die Welt voll Teufel wär und wollt uns gar verschlingen,
 so fürchten wir uns nicht so sehr, es soll uns doch gelingen.

Der Fürst dieser Welt, wie saur er sich stellt, tut er uns doch nicht, das macht er ist gericht,
 ein Wörtlein kann ihn fällen.

4. Das Wort sie sollen lassen stahn und keinn Dank dazu haben.

Er ist bei uns wohl auf dem Plan mit seinem Geist und Gaben.

Nehmn sie uns den Leib, Gut, Ehr, Kind und Weib, lass fahren dahin, sie habens kein Gewinn,
 das Reich Gotts muss uns bleiben.